

resse. Die Religion gilt bei keinem Volke als bloße Privatsache; im Gegenteil, sie tritt öffentlich auf; sie wird anerkannt als etwas, was mit zum öffentlichen Leben gehört; es werden Kirchen und religiöse Schulen und Waisenhäuser gebaut; es ist ein Priestertum da, welches den öffentlichen Kultus verwaltet; die Gesellschaft verhält sich nirgends gleichgültig gegen die Religion; sie ist entweder freundlich oder feindlich gegen dieselbe; kurz überall erscheint die Religion als eine Institution, die eine öffentliche, von Allen anerkannte Stellung in der Gesellschaft hat. J. K.

### Ueber die canadischen Indianer

und über die canadischen Priester schreibt Herr Mathias Rohr vom „Buffalo Volksfreund“ in seinen Reise-Korrespondenzen wie folgt:

„Unser Dampfer hält vor dem Städtchen Prescott an und weil er zu groß ist, um die Rapids zu befahren, so müssen wir in einen kleinern Steamer steigen, der uns über eine Reihe wirklich höchst gefährlich aussehender Klippen hinwegtragen soll bis nach Montreal, der stolzen Königin von Canada. Der alte Indianer Jean Baptiste, der viele Jahre hindurch als Pilote für diese aufregende Fahrt diente, während welcher an mehr als einer Stelle die Passagiere mit verhaltenem Athem in die schäumende und sich bäumende Brandung auf die hervorragenden nahen Felsen blickten, ist zu seinen Vätern versammelt worden. Nicht mehr in die grünen Jagdgründe des rothen Mannes; denn die Indianer Canada's sind keine Heiden geblieben wie ihre meisten Stammesgenossen auf Reservationen des Staates New York, sondern haben mit der Civilisation der Bleichgesichter von den französischen Missionären das Christentum angenommen. Jean Baptiste ist ihr Lieblingsname, weil der Name des Schutzpatrons von Nouvelle France (Französisch Canada oder Provinz Quebec). Sie wohnen in Dörfern, einige unweit der Städte Montreal und Quebec, die vielfach von den Reisenden besucht werden und wegen ihres schönen reinlichen Aussehens deren Bewunderung erregen. Canada hat die Ureinwohner besser behandelt als Uncle Sam, dessen Motto lange gelautet hat — General Sheridan sprach es aus: „Der beste Indianer ist ein tochter Indianer.“ Die Franzosen in Canada überließen die Civilisierung der Indianer der Kirche, Uncle Sam civilisierte sie mit Feuerwasser und mit Pulver und Blei. Erst unter Roosevelt ist es in den „Staaten“ besser geworden. Karl Schurz hatte, als er Sekretär des Innern unter Präsident Hayes war, einen glücklichen Anlauf dazu gemacht. Seine Nachfolger fielen wieder zurück in die alte Indianerpolitik der unmöglichen religionslosen Erziehung der Indianer oder unter den Einfluß der fanatischen Sektierer a la A. P. A. — In Canada befinden sich alle Indianer unter religiösem Einfluß. Die weitaus meisten von ihnen sind katholisch. Sie haben ihre eigenen Pfarrschulen wie denn über-

haupt in Canada überall da wo eine genügende Anzahl Eltern es wünscht, Pfarr- oder Separatschulen bestehen, ohne daß sie doppelte Schulsteuern zu zahlen gezwungen sind, wie dies in den „Staaten“ der Fall ist. Die Franzosen in Neu-Frankreich mußten eine Ahnung gehabt haben von der Behandlung, die ihnen zu Theil geworden wäre, wenn sie sich während des Unabhängigkeitskrieges der dreizehn Colonien an diese gegen England angeschlossen hätten. Man zeigte mir den Saal im alten Chateau zu Montreal, wo die drei Abgesandten der Vereinigten Staaten die Führer des Franzosen-Volkes zum Anschluß und Bündniß zu überreden suchten. Die Franzosen lehnten ab. Sie hatten die Puritaner der Neu England-Staaten in manchem harten Kampfe kennen gelernt. Hätten sie damals gemeinschaftliche Sache mit George Washington gemacht, würde Canada heute zu den Vereinten Staaten gehören und mit der Selbstständigkeit, deren die Franzosen sich dort in der Erhaltung ihrer eigenen Nationalität, ihrer Muttersprache und eigenen confessionellen Schule erfreuen, würde es vorüber gewesen sein. Schon in Montreal hört man überall Französisch, auf der Ostseite der Stadt erblickt man nur französische Schilder an Läden und „La Presse“ ist die größte tägliche Zeitung der Provinz Quebec. Die größte Sehenswürdigkeit der Stadt sind die Kirchen, die an Kostbarkeiten und Pracht nirgendwo in der Ver. Staaten ihresgleichen haben. Vom Radikalismus und der sittlichen und religiösen Verfunkenheit des von Paris beherrschten Frankreich ist hier nichts zu bemerken. Die Wächter Zion's, die Bischöfe und Priester, sind hier noch vom Geiste der großen Missionäre erfüllt, die mit Marquette u. A. als die ersten Weißen zugleich als die ersten Pioniere der Civilisation in die ungeheuren Wildnisse des heutigen Canada und des heutigen Mittelwesten der Ver. Staaten vordrangen und Gefahren trockten und Entbehrungen erduldeten, von denen wir kaum eine Ahnung haben.“

### Zur gest. Beachtung.

Der auf die erste Seite dieser Zeitung aufgeklebte kleine Zettel gibt das Datum an, bis wie weit die Zeitung bezahlt ist. Jeder Leser kann daraus ersehen, ob und wie lange er im Rückstande ist und, wenn nötig, greife er einmal gehörig in den Geldsack und erfreue den „kleinen Peter," damit er endlich den Kinderschuh entwächst und ein größeres Gewand anlegen kann.

### Hoodoo Cash ..Store..

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u. s. w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch.  
**Hoffmann Bros., Hoodoo**

### Farmmaschinerie

JOHN MAMER

...MUNSTER, SASK...

Ich habe soeben eine Carladung Farmmaschinerie erhalten.

Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Brech u. Stoppelpflüge „Gang Combination“ Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grassmähschienen, Heurachen, und International Gasoline Engines. Ich habe eine vollständige Auswahl von Allem anhand.

### Mahlen! Schroten!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich eine Stein-Mühle aufgerichtet habe und werde jeden Dienstag und Mittwoch mahlen. Schroten kostet 10c per 100 Pfund; mahlen 25c per 100 Pfund. Der Platz ist 7 Meilen nördl. von Bruno an der neuen Road, die nach Hoodoo führt. Ich werde nur solange mahlen, bis die Arbeit auf dem Felde angeht. Vom 1. Juni an werde ich wieder jeden Dienstag mahlen.

Hieronymus Waldis, Leosfeld.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY  
2735—37 Lyon Str.  
St. Louis, Mo.



Stuckstede & Bro.  
Kirchenglocken  
Glockenspiele u. Geläute  
bester Qualität.  
Kupfer und Zinn

### KLASEN BROS.

Händler in

### Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.  
Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

### Dana Hotel

...und Bar...

Vorzügliche Accomodation.  
W. A. Strong, Eigentümer  
DANA, SASK.

### The Windsor

THE

HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. W. Hasckamp, Manager

Dampfheizung

Gasbeleuchtung

Alles neu und modern

Hauptquartier für deutsche Landsucher.

Alle Angestellten sind deutsch

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

### Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten

Keine helle Zimmer

Bade Zimmer

Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art

Kegelbahn & Billardhalle

### Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke. Heißes u. kaltes Wasser, mit Telephon-Verbindung in jedem Zimmer. Regelbahn u. Billardtisch.

A. EHMANN & F. BRUNNER

Eigentümer  
East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

### HOTEL MUNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Chemals bekannter Hotelier in Wapeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accomodation bei civilen Preisen.

### ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station. Ausgezeichnete Weine, Viqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.

181-183 Notre Dame Avenue,

Winnipeg, Manitoba

### General Store

....Annaheim, Sask....

Groceries, Dry Goods, Hardware, Mehl Schuhe, Männer- und Knaben Anzüge.

Farm Maschinerie.

Agenten für die berühmten Chatham Fuhrmühlen und Wagen, ebenfalls der erstklassigen De Laval Rahm Separatoren.

Feuer Versicherung.

Wollt Ihr unbebaute, oder verbesserte Farmen kaufen? Wir haben verschiedene billige Farmen zum Verkauf.

Sprecht bei uns vor und Ihr findet annehmbare Preise und gute reelle Bedienung.

Dauk & Hoffmann.